

Lutz van Dick

Oppositionelles Lehrerverhalten 1933–1945

Biographische Berichte über den aufrechten Gang
von Lehrerinnen und Lehrern

Juventa Verlag Weinheim und München 1988

Inhalt

Teil I: Lebensgeschichten

Einführung I: Was ist aufrechter Gang ?	14
1. Forschungsfrage: Wie war oppositionelles Verhalten von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen in Deutschland 1933–1945 möglich ?	26
1.1. Grundbedingungen historischen Lernens	26
1.2. Zum Erkenntniswert des Verhaltens von Lehrerinnen und Lehrern im Faschismus	30
1.3. Definition oppositionellen Lehrerverhaltens an Schulen in Deutschland 1933–1945	35
2. Forschungsmethode: Was ist pädagogische Biographieforschung?	39
2.1. Pädagogische Biographieforschung – aus dem „anderen“ Leben lernen	39
2.2. Probleme bei der Befragung von Zeugen der NS-Zeit	56
2.3. Methodische Vorgehensweisen bei dieser Studie	63
3. Forschungsdokumente: Zeitzeugenberichte von Lehrerinnen und Lehrern (Jg. 1895–1915)	85
3.1. Helene Hedde (Jg. 1895), Ahrensburg bei Hamburg: Als „vierteljüdische“ Studienrätin an großstädtischem Gymnasium	86
3.2. Peter Gillies (Jg. 1912), London: Als jüdischer Volksschullehrer zwischen jüdischer Schule und KZ	100
3.3. Jizchak Schwersenz (Jg. 1915), Haifa: Als jüdischer Lehrer und Schulleiter an jüdischer Großstadtschule und als Jugendleiter im Untergrund	115
3.4. Fritz Hirsch (Jg. 1903), Melbourne: Als nichtjüdischer Lehrer und Erzieher in einem jüdischen Jugendwohnheim für erziehungsschwierige Jugendliche	138
3.5. Elisabeth Flügge (Jg. 1895), Maria Holst (Jg. 1922), Hamburg: Als evangelische Lehrerin an Privatschule und staatlicher Volksschule – Engagement meiner Mutter für jüdische Schülerinnen und Schüler	163
3.6. Elisabeth Forck (Jg. 1900), Bremen: Als evangelische Studienrätin in der Bekennenden Kirche engagiert	179
	9

3.7.	<i>Therese Kurka (Jg. 1909), Düsseldorf: Als katholische „politisch unzuverlässige“ stellvertretende Schulleiterin an städtischer Berufsschule</i>	201
3.8.	<i>Katharina Provinzki (Jg. 1905), Berlin/West: Als Lehrerin und Kindergartenleiterin an Erzieherischeule und an Dorfschule bei den Quäkern engagiert</i>	218
3.9.	<i>Hildegard Thate (Jg. 1900), Hamburg: Als reformpädagogisch engagierte Volksschullehrerin an staatlichen Großstadtschulen</i>	234
3.10.	<i>Walther Uhle (Jg. 1902), Hannover: Als kommunistischer Volksschullehrer an evangelischer Mädchenschule und katholischer Jungenschule</i>	250
3.11.	<i>Dietrich Rothenberg (Jg. 1904), Hamburg: Als kommunistischer Volksschullehrer an staatlichen Großstadtschulen</i>	269
3.12.	<i>Ludolf Mevius (Jg. 1908), Hamburg: Als sozialdemokratischer Volksschullehrer an staatlichen Großstadtschulen</i>	289
3.13.	<i>Ludwig de Pellegrini (Jg. 1908), München: Als sozialdemokratischer Volksschullehrer an staatlichen Dorfschulen</i>	305
3.14.	<i>Bruno Laub (Jg. 1902), Berlin/DDR: Als „politisch belasteter“ Volksschullehrer an staatlichen Großstadtschulen</i>	327
	Epilog I	344

Teil II: Geschichte leben

	Einführung II: Wie wird Geschichte gelebt ?	348
1.	Interpretation der Ursprünge:	
	Orientierungen bei Lehrerinnen und Lehrern vor 1933	355
1.1.	<i>Orientierung am Wirklichen – Norwegische Lehrerinnen und Lehrer 1940–1945</i>	355
1.2.	<i>Orientierungen bei deutschen Arbeitern und Angestellten (FROMM-Studie 1929)</i>	363
1.3.	<i>Orientierungen bei deutschen Lehrerinnen und Lehrern 1848–1933</i>	371
	<i>Zusammenfassung</i>	406
2.	Interpretation der NS-Zeit:	
	Möglichkeiten „anderer“ Orientierungen 1933–1945	409
2.0.	<i>Überlegungen zur systematischen Interpretation „anderer“ Orientierungen</i>	409

2.1.	<i>Phase der Gleichschaltung 1933–1934: Anpassung und Ausgrenzung</i>	422
2.2.	<i>Phase der Gewöhnung 1935–1938: Idyll und Horror</i>	458
2.3.	<i>Phase des Größenwahnsinns 1939–1942: Triumphgefühle und Hoffnungslosigkeit</i>	488
2.4.	<i>Phase der Gebrochenheit 1942–1945: Glauben und Durchhalten</i>	504
	<i>Zusammenfassung</i>	522
3.	<i>Interpretation der Folgen: Fragen an uns</i>	525
3.1.	<i>Erziehungswissenschaft, Schule und Faschismus: Schwamm drüber?</i>	525
3.2.	<i>Gibt es eine Ästhetik des aufrechten Gangs?</i>	545
	<i>Epilog II</i>	564
	<i>Anhang</i>	567
	<i>Literatur</i>	567
	<i>Abbildungsnachweis</i>	586
	<i>Namensregister</i>	588